

Hauptgebetshalle des Klosters Lithang abgebrannt

Die große Gebetshalle des historisch bedeutsamen Klosters von Lithang, Ganden Thubchen Choekhorling, in Osttibet, wurde am 16. November durch eine Feuerbrunst weitgehend zerstört. Mindestens zwei Mönche erlitten dabei Verletzungen.

Die Gebetshalle eines Klosters, genannt der Dukhang, ist der Ort, wo die Mönche zu ihren Gebeten und Darbringungen zusammenkommen. Auch die monastischen Debatten finden dort statt. Üblicherweise beherbergt der Dukhang wertvolle Statuen und Thangkas eines Klosters.

Wie es zu der Brandkatastrophe in dem Ganden Thubchen Choekhorling Kloster im Bezirk Lithang in der TAP Kardze, Provinz Sichuan, kam, ist immer noch unklar.



Die vom Feuer zerstörte Hauptgebetshalle

“Die Ursache des Feuers steht nicht eindeutig fest. Einige vermuten, es könnte durch ein Butterlämpchen ausgelöst worden sein, während andere die Katastrophe auf einen Kurzschluß zurückführen. In der Nähe wohnende Tibeter wie auch Chinesen versuchten das Feuer zu löschen, was ihnen jedoch nicht gelang“, heißt es in einem Bericht von RFA.

Das Ausmaß der Schäden steht noch nicht genau fest, aber aus den Quellen geht hervor, daß mehrere kostbare Kunstwerke, darunter auch religiöse Statuen, schweren Schaden erlitten und von der Feuersbrunst völlig entstellt wurden.

Das 433 Jahre alte Ganden Thubchen Choekhorling Kloster ist eines der berühmtesten und ältesten buddhistischen Klöster der Region. Es wurde 1580 von dem III. Dalai Lama Sonam Gyatso gegründet.

Dem Kloster kommt in der Geschichte des tibetischen Freiheitskampfes große Bedeutung zu, und 1956 wurde es zur Hauptzielscheibe der Bombenangriffe der chinesisch-kommunistischen Streitkräfte.

Damals wurde es von der Volksbefreiungsarmee belagert und größtenteils zerstört. Ebenso erlitt das Kloster großen Schaden durch die Zerstörungswut der Roten Garden während der Kulturrevolution 1966-1976, einer sozial-politischen Bewegung, die sich gegen historische Relikte und Kunstwerke richtete und kulturelle und religiöse Stätten aufs Korn nahm.

Lithang ist in letzter Zeit auch Schauplatz mehrerer öffentlicher Proteste der Tibeter gegen die chinesische Herrschaft gewesen.